

Rede von OB Sebastian Frei zur Einbringung des Haushaltsplanes 2022 Gemeinderatssitzung am 16.12.2021

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
heute bringen wir den Haushalt der Stadt Bad Rappenau für das Jahr 2022 ein.

Die Einbringung erfolgt nach wie vor unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Noch im Sommer des zurückliegenden Jahres hatten wir alle das Gefühl, das Größte hinter uns zu haben. Leider lagen wir falsch. Die Pandemie kehrte im Spätherbst mit voller Wucht zurück, da es uns nicht gelungen war, eine ausreichende Quote immunisierter Personen zu erreichen. In der Folge kam und kommt es zu einer immer stärker werdenden Polarisierung unserer Gesellschaft, die einer Zerreißprobe gleicht. Überlastete Intensivstationen, unser Gesundheitssystem inkl. der dort beschäftigten Menschen unter einer kaum aushaltbaren Dauerbelastung. Die Gefahr weiterer Lockdowns, Shutdowns, Schul- und Kitaschließungen und dergleichen ist keineswegs gebannt. Dies hätte angesichts der bereits durch die zurückliegenden Beschränkungsmaßnahmen und der daraus folgenden Belastungen die Vernichtung vieler wirtschaftlicher Existenzen und Betriebe und damit auch den Verlust hunderttausender Arbeitsplätze zur Folge. Die persönlichen Belastungen von Millionen Erwachsenen und Kindern sowie die Eingriffe in deren grundrechtlich geschützten Rechtspositionen wären enorm. Am Anfang der Pandemie konnten wir uns leider nur auf diese Weise schützen, was einerseits die Rechtmäßigkeit der Maßnahmen und andererseits eine große Akzeptanz in der Bevölkerung zur Folge hatte. Heute existiert zum Glück eine bessere, effektivere und deutlich weniger einschneidende Alternative im Kampf gegen die Pandemie, die zudem geeignet ist, diese de facto zu beenden. Das Impfen. Ich sehe es als Pflicht der sog. großen Politik in Berlin an, die Gesellschaft vor dem Erfordernis weiterer Lockdowns zu schützen und Entscheidungen zu treffen, die geeignet sind, den ansonsten noch Jahre andauernden und sich verschärfenden gesellschaftlichen Konflikt zu befrieden. Hierbei darf es auch hinsichtlich der Frage einer allgemeinen Impfpflicht keine Denkverbote geben.

Nun könnte man fragen, was hat dies alles mit dem Haushalt der Stadt Bad Rappenau zu tun? Die Antwort liegt auf der Hand. Natürlich werden die Kommunalfinanzen direkt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Diese gehört sicher zu den allgemeinen Rahmenbedingungen, die unseren Haushalt für das Jahr 2022 prägen. Hinzu kommen mittelbare Folgen und Unsicherheiten wie Rohstoff- und Chipmangel, die der Wirtschaft zusetzen. Die wirtschaftliche Entwicklung ist sehr fragil. Zwar waren die Steuereinnahmen des Staates zuletzt besser als erwartet. Aber große Unsicherheiten bleiben. Schwere, ja unsichere Zeiten auch und gerade für Kommunen.

Das Jahr 2022 ist auch für die Stadt Bad Rappenau kein einfaches Haushaltsjahr. Zwar sehen wir - wie schon in den zurückliegenden Jahren - eine weitere Steigerung unserer Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Langsam aber sicher erreichen wir insoweit das Niveau, welches für eine große Kreisstadt unserer Größe durchschnittlich zu erwarten ist. Dies stimmt mich zuversichtlich und bestärkt mich in der Überzeugung, dass wir mit unserer vernünftigen und umsichtigen Politik der zu unserer Stadt passenden Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe auf dem richtigen Weg sind. Mit dieser sich in den letzten Jahren zeigenden positiven Entwicklung geht aber auch ein nachteiliger Effekt einher. Angesichts unserer steigenden Steuerkraft wirken sich die Mechanismen des kommunalen Finanzausgleichs negativ auf unseren Haushalt aus. So erhalten wir 2022 zwar mehr Schlüsselzuweisungen des Landes Baden-Württemberg. Zugleich gilt es aber auch, steigende Zahlungen zum kommunalen Finanzausgleich und eine höhere Kreisumlage an den Landkreis zu leisten, obwohl der diesbezügliche Hebesatz unverändert belassen wurde. Hinzu kommen deutlich steigende Ausgaben insbesondere zur Erfüllung unserer Pflichtaufgaben.

Unser Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 ist dennoch solide und es zeigt sich, dass die Finanzen der Stadt Bad Rappenau von Grund auf geordnet sind. Nach wie vor planen wir hohe Investitionen in unsere bestehende Infrastruktur und für neue Projekte. Diese Ausgaben können wir

in den nächsten beiden Haushaltsjahren ohne die Aufnahme von Krediten darstellen. Der Grund hierfür liegt in einem derzeitigen Zahlungsmittelbestand in Höhe von ca. 23,5 Millionen Euro. Im zu Ende gehenden Jahr 2021 bedurfte es ebenfalls nicht der Aufnahme von Darlehen. Der Schuldenstand der Stadt Bad Rappenau wird sich nach unseren Planungen Ende des Jahres 2022 auf ca. 2,6 Millionen Euro belaufen. Damit beträgt die Pro-Kopf Verschuldung lediglich 121 Euro.

Im Gesamtergebnishaushalt schließt der Ihnen vorliegende Haushaltsentwurf allerdings mit einem Verlust von ca. 1,6 Millionen Euro. Dies ist einerseits den beschriebenen negativen Effekten im Finanzausgleich, andererseits jedoch den andauernden coronabedingten Mindereinnahmen und Mehrausgaben insbesondere im Bereich des nunmehr in städtischer Trägerschaft befindlichen Sole- und Saunabetriebs RappSoDie, aber auch steigenden Ausgaben für unsere Pflichtaufgaben, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung geschuldet. Um die hierdurch entstehenden Defizite möglichst gering zu halten, planen wir deshalb mit der Vereinnahmung von außerordentlichen Erträgen durch die Vermarktung städtischer Baugrundstücke. So werden wir erhebliche Mittel aus der Veräußerung des Baugebiets Kobbach in Grombach erzielen. Ohne diese außerordentlichen Erträge wäre ein deutlich höherer Verlust auszuweisen.

Über allem steht jedoch der Grundsatz, dass es sich bei unseren Festsetzungen im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 wie immer um Planungen handelt. Dies bedeutet, dass gewisse Unsicherheiten naturgemäß immer mitschwingen. Auch in diesem Jahr beinhalten die Planungen in der Fachämter Investitionsausgaben in einer Größenordnung, die vermutlich nicht vollständig verausgabt werden können. Dem liegt die Tatsache zu Grunde, dass wir nicht mit letzter Sicherheit sagen können, ob und in welcher Geschwindigkeit bestimmte Projekte im Planjahr tatsächlich umgesetzt werden können. Dies hängt auch häufig von Faktoren ab, die nicht im Einflussbereich der Stadt Bad Rappenau liegen. So kann es durchaus aufgrund sich verzögernder Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren, wegen Baustoffmangels oder durch personelle Engpässe zu einer verzögerten Projektbearbeitung und damit zu einem ggü. der Planung verminderten Mittelabfluss kommen. Es ist deshalb nachvollziehbar, dass seitens der Fachämter auch solche Projekte mit in den Haushalt aufgenommen wurden, die man sich zwar vorgenommen hat, für deren Umsetzung es aber noch der Überwindung gewisser Hürden bedarf. Man möchte für den Fall gewappnet sein, dass die Projekte trotz der bestehenden Hindernisse doch umgesetzt werden können. Dies führt im Ergebnis zu einem erhöhten Planansatz der jedoch im Rahmen der Bewirtschaftung – wie auch in den zurückliegenden Jahren – wohl nicht vollständig aufgebraucht werden wird. Den betreffenden Effekt sehen wir in regelmäßigen Abständen bei der Vorstellung der Jahresrechnungen. In diesem Sinne: Der Haushaltsplan stellt die Absicht, die Planung der Stadt Bad Rappenau dar, während die entsprechenden Jahresrechnungen zeigen, welche Ausgaben tatsächlich angefallen sind, also welche Projekte tatsächlich umgesetzt wurden. Hier zeigt sich immer wieder, dass die zunächst in der Planung veranschlagten Ausgaben nicht in der vollen Höhe benötigt wurden, da bestimmte Projekte aufgrund der besagten Hürden doch nicht umgesetzt werden konnten. Und als weiteres Ergebnis zeigt sich, dass sich die Finanzlage der Stadt im Jahresabschluss häufig deutlich positiver darstellt, als die vorhergehende Planung.

Und nun möchte ich mit Blick auf die geplanten Projekte einige Bereiche herausstellen:

Schulen und Kindertageseinrichtungen

Nachdem die Grundschulen in Bonfeld und Grombach in den zurückliegenden Jahren in erheblichem Umfang und mit beindruckendem Ergebnis saniert wurden, wollen wir ab dem kommenden Jahr die Sanierung der Grundschule Fürfeld angehen und haben hierfür eine erste Rate in Höhe von 300.000 Euro eingeplant. Darüber hinaus werden an der Grundschule Bad Rappenau weitere Baumaßnahmen zum Brandschutz sowie im Bereich des Dachaufbaus in einem Umfang von 329.000 Euro stattfinden. Auch die Sanierung der Grundschule Heinsheim soll in den nächsten Jahren erfolgen, sodass erste Raten in der Finanzplanung enthalten sind. Für die Sanierung der Fassade des F-Baus der Verbundschule stehen im kommenden Jahr 470.000 Euro zur Verfügung. Für die Umsetzung der Sanierung der Grundschule Obergimpfern bestehen weitere

Abstimmungsbedarfe mit übergeordneten Stellen, sodass wir diese Maßnahme nicht zeitnah umsetzen können. Sie ist aber weiterhin in der mittelfristigen Finanzplanung ab 2023 enthalten.

Bei unseren Kindertageseinrichtungen besteht aufgrund steigender Kinderzahlen erheblicher Erweiterungsbedarf, dem wir in den kommenden Jahren mit diversen An- und Neubauten zu begegnen haben. Den Anfang soll der evangelische Kindergarten Bonfeld, Biberacher Straße machen. Dieser soll um zwei Gruppen erweitert werden. Hierfür sehen unsere Planungen im Jahr 2022 500.000 Euro vor. Und auch für die in Trägerschaft der katholischen Kirche befindlichen Einrichtungen in Obergimpfern und in der Schillerstraße/Kernstadt sieht unser Planentwurf erste Finanzierungsschritte in Höhe von 300.000 Euro respektive 100.000 Euro vor. Zudem werden wir im Gebäude der Kleinkindbetreuung Käferle im Schloßpark 150.000 Euro in Brandschutzmaßnahmen investieren.

200 Jahre Sole

Im Jahr 2022 feiert die Stadt Bad Rappenau ein ganz besonderes Jubiläum. Vor 200 Jahren wurde nämlich das Solevorkommen entdeckt und führte in der Folge zum Aufblühen und zu einer starken Entwicklung unserer Stadt. Deshalb werden wir im Spätjahr 2022 größere Feierlichkeiten zu diesem Anlass veranstalten. Und hierzu passt es auch, dass wir das historische Tretrad im Salinenpark pünktlich zum Jubiläumsjahr sanieren werden. Die Sanierung der historischen Bohrhäuser soll folgen.

Straßen, Wege und Plätze:

Wir werden im kommenden Jahr umfangreiche Investitionen im Tiefbaubereich vorantreiben. So ist für die Sanierung der Goethe-, Ost-, und Herderstraße eine erste Rate in Höhe von 690.000 Euro vorgesehen. Auch die Mörikestraße in Fürfeld soll saniert werden. Hierfür sind im Jahr 2022 zunächst 210.000 Euro eingeplant. Für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen stehen 400.000 Euro zur Verfügung. Für die Anlage eines neuen Parkplatzes in der Salinenstraße auf dem ehem. Gelände der „alten“ Klinikgebäude 525.000 Euro. Zudem werden wir die Salinenstraße im schadhafte Bereich neu pflastern und ansprechender gestalten. Unseren beliebten aber etwas in die Jahre gekommenen Wohnmobilstellplatz im Salinenpark möchten wir noch attraktiver machen und ihn an die neuen Gegebenheiten anpassen. Hierfür haben wir Ausgaben in Höhe von 315.000 Euro in die Planungen eingestellt und hoffen auf großzügige Förderung durch das Land BW. Stichwort Förderung: Für die Realisierung des Radwegs in der Siegelsbacher Straße, welcher nach dem Beschluss des Gemeinderats unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Bezuschussung durch das Land steht, enthalten unsere Planungen Mittel in Höhe von 200.000 Euro.

Hochwasserschutz

Beim Hochwasserschutz für die Ortslage Babstadt sind wir im Jahr 2021 endlich vorangekommen und haben die zur Umsetzung nötigen Beschlüsse bereits gefasst. Die Baumaßnahmen beginnen im Frühjahr 2022 und schlagen in der vorliegenden Haushaltsplanung mit 650.000 Euro zu Buche. Daneben soll das HRB Raubach für 200.000 Euro erweitert werden.

Klimaschutz:

Die schlimmen Hochwasserereignisse aus dem Ahrtal aber auch die Überschwemmungen im Bad Rappenauer Stadtgebiet in den zurückliegenden Jahren sind Konsequenzen aus der menschengemachten globalen Klimaerwärmung. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich im Pariser Klimaabkommen dazu verpflichtet, den CO₂ Ausstoß der Bundesrepublik schon in den kommenden Jahren erheblich zu verringern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen auch vor Ort in den Kommunen entsprechende Anstrengungen unternommen werden. Aus diesem Grund wurde im nunmehr zu Ende gehenden Jahr 2021 erstmalig die Stelle eines Klimaschutzmanagers bei der Stadt Bad Rappenau geschaffen und besetzt, sowie der Beitritt zum Klimaschutzpakt BW vom Gemeinderat beschlossen. Wir sind der Auffassung, dass eine Reduktion des CO₂ Ausstoßes insbesondere im Bereich der Stromproduktion nötig und auch möglich ist. Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei der Ausbau der Fotovoltaik. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Bad Rappenau

bereits in der Vergangenheit eine Vielzahl städtischer Dächer an Betreiber von Fotovoltaikanlagen verpachtet. Um der Fotovoltaik auch im privaten Bereich weiteren Schwung zu verleihen, möchten wir im Haushaltsjahr 2022 erstmals ein Förderprogramm für die Neuinstallation von Fotovoltaikanlagen auf den Weg bringen. Hierbei möchten wir mit einer einmaligen Zahlung in Höhe von 1.000 Euro pro Anlage 25 neue Fotovoltaikanlagen im Stadtgebiet fördern und haben dementsprechend 25.000 Euro in den Haushaltsplanentwurf eingestellt. Die Details der entsprechenden Förderrichtlinie werden im kommenden Jahr von der Verwaltung ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Nach unserer Vorstellung soll sich die Förderung ausschließlich auf Bestandsgebäude beziehen, da für Neubauten ohnehin eine Verpflichtung zur Installation einer solchen Anlage bestehen wird.

Zudem möchten wir im Jahr 2022 die Straßenbeleuchtung im Kurpark sowie in anderen Teilen der Kernstadt für 235.000 Euro auf moderne LED-Technik umstellen und damit die alten Leuchten ersetzen. Dies führt zur Einsparung elektrischen Stroms und ist damit ein weiterer Beitrag zur Reduktion unseres kommunalen CO₂-Fußabdrucks.

Freiwillige Feuerwehr

Wir alle schätzen den Einsatz unserer freiwilligen Feuerwehr und sind froh darüber, dass wir uns immer auf die Kameradinnen und Kameraden aus den einzelnen Abteilungen verlassen können. Damit diese ihre Aufgaben bestmöglich ausüben können, bedarf es der hierfür erforderlichen Investitionen. Im kommenden Haushaltsjahr betrifft dies insbesondere die Abteilung Grombach. Dort werden wir mit der Realisierung des Neubaus des Feuerwehrhauses beginnen. Hierfür haben wir im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 Mittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro eingestellt. Für die Anschaffung von Geräten und Fahrzeugen der Feuerwehr möchten wir 1,175 Mio. Euro bereitstellen. Und auch der Neubau des großen Feuerwehrhauses in der Kernstadt findet sich erstmals in der mittelfristigen Finanzplanung. Ein Großprojekt, welches uns angesichts der geschätzten Kosten in Höhe von mehr als 16 Mio. Euro finanziell große Anstrengungen abverlangen wird.

Neubaugebiete

Wir werden die Erschließung des Neubaugebiets Boppengrund in Bonfeld abschließen und haben hierfür nochmals über 1 Mio. Euro eingeplant. Darüber hinaus soll mit der Realisierung der Baugebiete Halmesäcker in Fürfeld sowie Neckarblick in Heinsheim begonnen werden. Hierfür sind ebenfalls erhebliche Mittel eingeplant.

Meine Damen und Herren, die soeben dargestellten Projekte stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus den Vorhaben und Projekten dar, welche wir im Jahr 2022 angehen möchten. Darüber hinaus werden wir viele kleinere und größere Maßnahmen ergreifen, wie beispielsweise die Unterstützung diverser Vereinsprojekte sowie eine sog. Pumptrack für Kinder und Jugendliche, welche mit Skaterollern und Fahrrädern, aber möglichst auch mit Rollstühlen befahren werden kann und im Bereich der Kraichgauhalle errichtet werden soll. Darüber hinaus werden wir in der Heinsheimer Straße stadteinwärts den bestehenden Gehweg – wo baulich nötig und möglich – zu einem Radweg ausbauen, ihn durch einen Schutzstreifen fortführen und diesen auf Höhe der Wagnerstraße an den bestehenden Schutzstreifen im Bereich vor der Verbundschule anschließen. Auf diese Weise entsteht stadteinwärts vom Meyerhof bis zur Kirchenstraße eine durchgängige Fahrradverbindung.

Meine Damen und Herren, die von der Stadtverwaltung geplanten und im Haushaltsplan dargestellten Maßnahmen tragen allesamt dem Allgemeinwohl Rechnung und werden unsere städtische Entwicklung positiv prägen. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen, die an der Aufstellung dieses Haushaltsentwurfs mitgewirkt haben. Insbesondere natürlich bei Frau Schulz und ihrem Team aus dem Rechnungsamt. Mein Dank geht darüber hinaus an alle Bediensteten der Stadtverwaltung für die im bald auslaufenden und sehr fordernden Jahr 2021 geleistete Arbeit und natürlich an unsere freiwillige Feuerwehr für ihren pflichtbewussten und sehr geschätzten Einsatz. Frau Schulz wird Ihnen nun weitere Aspekte unseres Haushaltsentwurfs darstellen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.